

Das Herz will, was das Herz will

Link x Dark / Link x Salia (ein bisschen)

Von KarliHempel

Kapitel 9: 9

Die Nacht verging und der junge Held wurde von Sonnenstrahlen geweckt. Sein erster Blick fiel auf den leeren Platz neben ihm. Nur langsam kam die Erinnerung an die letzte Nacht wieder. Link setzte sich auf und sein Blick fiel auf das mit Schnee bedeckte Dorf. Er grub sein Gesicht in seine Hände und seufzte schwer. Immer wieder kam ihm der Gedanke daran, was er seinem Schatten gesagt hatte. Ich liebe dich. Was hatte ihn nur dazu getrieben? Link liebte Salia. Daran gab es auch keinen Zweifel. Jahrelang hatte er auf sie gewartet, wollte immer nur sie und enthielt sich allen Versuchungen, durch die jungen Kokirimädchen. Und doch sagte er diesem dunklen Schatten, diesem Diener Ganons, dass er ihn liebte.

Links Hände rieben durch sein Gesicht. Er legte den Kopf in den Nacken und strich sich über die Kehle. Hier war Darks Zunge. Diese weiche, heiße, feuchte Zunge. Der junge Held schreckte auf. Hatte Dark ihn vielleicht wirklich verzaubert? Wollte er ihm vielleicht wirklich etwas böses? Der Held der Zeit stand auf. Er stellte sich vor seinen Spiegel und sah sich in die Augen.

„Was machst du nur?“, fragte er sich selber und wusch sich sein Gesicht. War er vielleicht wirklich ein Narr? Er trocknete sich das Gesicht, putzte Zähne, zog sich um und lief, noch in Gedanken vertieft, ins Wohnzimmer hinunter. Als er aufsaß mußte er sanft lächeln. Salia hatte das Frühstück vorbereitet.

„Guten Morgen.“, kam es so engelsgleich von ihr, das Link etwas mehr lächeln mußte. Er erwiderte ihren Gruß und kam in die Küche, setzte sich an seinen Tisch und als auch Salia saß aßen sie zusammen. Link genoss die Ruhe, dennoch war er etwas angespannt.

„Wo hast du eigentlich geschlafen?“, fragte der junge Held wie nebenbei und Salia lächelte wieder so süß, legte ihren Kopf etwas zur Seite.

„Auf dem Sofa dort.“, kam es als Antwort und sie deutete in die Richtung des Wohnzimmers. Der Blonde verschluckte sich fast an seinem Wasser.

„Das geht doch nicht. Ich werde auf dem Sofa schlafen. Du schläfst natürlich im Bett.“ Seine Aussage duldet keine Widerrede und Salia nickte leicht.

Die nächsten Tage vergingen, wurden zu Wochen und die ersten Frühblüher durchbrachen den tauenden Schnee. Der Frühling stand vor der Tür. Die Tage in Links Haus vergingen recht regelmäßig, fast etwas eintönig. Salia schlief in Links Bett, welches er neu bezogen hatte, aus Angst sie könnte Darks Geruch daran finden. Er hingegen nahm seine Decke und sein Kissen mit auf das Sofa, inhalierte jede Nacht

dieses Geruch und hing seinen Gedanken, seiner Sehnsucht nach Dark, seinen Lippen, seinen Berührungen hinterher. Sie aßen jeden Morgen zusammen Frühstück und Link ging seiner Arbeit nach, reparierte die Schäden des Winters. Abends unterhielten sie sich noch etwas vor dem Kamin und jeder ging schlafen.

Als sie an einem wärmeren Morgen ihr Frühstück aufgegessen hatten räumte Salia den Tisch ab und Link ging zur Tür, an der es klopfte. Ein junger Kokiri stand davor und berichtete von einem Loch in der Decke seines Hauses. Nur kurz überlegte der Held und nickte dann.

„Warte hier. Ich hole mein Werkzeug.“ Schnell eilte er nach oben, zog sich winterfeste Kleidung an und nahm eine Etage weiter unten sein Werkzeug mit. Wieder unten angekommen sah er etwas fragend zu Salia, welche ihm aber nur abwinkte.

„Mach deine Arbeit!“, lächelte sie ihm entgegen und Link ging mit dem Kokiri los.

Es war schon weit in die Nacht hinein gegangen, als Link seine Arbeit beenden konnte. Er wischte sich mit dem Arm über die Stirn und schnaufte durch, sah vom Boden aus noch einmal kontrollierend nach oben.

„Jetzt ist es wieder in Ordnung!“, versicherte er dem Kokiri und bekam ein Lob für die schnelle Hilfe sowie ein paar Rubine. Der blonde Held verabschiedete sich und ging noch eine Weile durch den Wald. Er war zwar ziemlich erschöpft von dem harten Tag, dennoch konnte er dieses angespannte Prickeln in sich nicht loswerden. Er hoffte, ein Spaziergang durch den noch kalten Frühlingswald würde sein Gemüt abkühlen. Er achtete nicht wirklich auf seine Schritte und erschrak dadurch um so mehr, als er fast gegen einen Baum gelaufen wäre. Link sah auf und stutzte. Er war am Deku-Baum. Der junge Held war nicht mehr an diesem Ort, seit der den Baum damals von diesem Parasiten befreit hatte. Nun sah sich der Held der Zeit genauer um. Weit hinter dem Deku-Baum lag der Friedhof der Kokiri und vor dem Deku-Baum hatte sich ein kleiner See gebildet, welcher den Anschein machte als würde er in den großen Baum hineinführen. Link kniete sich an das Ufer, fuhr mit der Hand durch das kalte Wasser und entschied, dass es genau das war, was er jetzt brauchte. Noch einmal sah er sich sehr genau um, dann zog er sich aus und sprang mit einem Kopfsprung ins Wasser.

Schnell musste der Blonde wieder auftauchen. Seine Lunge zog sich wegen des kalten Wassers schlagartig zusammen. Link empfand keine Kälte es war ein Schmerz, welcher seinen ganzen Körper durchzog. Es war fantastisch. Er zog seine Bahnen und spürte, wie die Kälte auf seiner Haut, die Gedanken in seinem Kopf abkühlte. Als er später aus dem Wasser stieg war er fast steif gefroren und beschloss wieder herzukommen. So machte Link es sich zum Ritual, jede Nacht eine Runde in diesem See schwimmen zu gehen. Salia und allen, die danach fragten, sagte er er würde im Wald spazieren gehen und seine Ausdauer dort trainieren.